



Mitglied der



Stifterbrief Info Nr 18 01/ 2021

Aktivitäten seit dem letzten Info Nr.17 vom 13.07.2020

*= Abkürzungen siehe am Ende des Stifterbriefes

An erster Stelle darf ich Ihnen ein gutes, gesundes 2021 wünschen, verbunden mit der Hoffnung, dass wir in 2021 wieder zurück in eine neue, bessere Normalität finden und Sie, genauso wie wir unseren Zielen wieder Stück für Stück näher kommen.

Einführung:

„Anfang 2021 werden wir die UN-Dekade zur Wiederherstellung der Ökosysteme starten, die sich darauf konzentriert, die Zerstörung von Wäldern, Land und anderen Ökosystemen weltweit zu verhindern, aufzuhalten und umzukehren. Die Dekade ist ein Schlachtruf für alle, die der doppelten Krise des Verlusts der biologischen Vielfalt und des Klimawandels mit praktischen Maßnahmen begegnen wollen....“

.....Einer unserer besten Verbündeten ist die Natur selbst. Die drastische Reduzierung der Entwaldung und die systematische Wiederherstellung von Wäldern und anderen Ökosystemen ist die größte einzelne naturbezogene Chance für den Klimaschutz.“

Diese beiden Zitate stammen nicht von übereifrigen, verblendeten Naturschützern, sondern von

Guterres UN-Generalsekretär, bei einer Ansprache an der Columbia University: “Der Zustand des Planeten”

Diese Zitate habe ich an den Anfang dieses Stifterbriefes gestellt, weil sie zwei Sachen deutlich machen:

- 1.) Die dringliche Lage unseres Planeten mit den 3 Krisen Corona-Pandemie, Klima und Artensterben (und ihren Unterkrisen wie Krieg, Flüchtlinge, Naturkatastrophen), die zusammen gehören und zusammen gedacht werden müssen. Dies ist mittlerweile überall, auch in den obersten politischen Etagen angekommen.
- 2.) Zurück auf einen Pfad des „natürlichen Gleichgewichts“ unseres Planeten kann „nur mit und nicht gegen die Natur“ geschehen.

Die Notwendigkeit praktischer Schritte hierfür, sind jedoch, besonders bei den Regierungschefs der mächtigen Länder, noch nicht wirklich angekommen.

Wir als Stiftung sehen aber genau darin unseren Stiftungsauftrag.

Wir schaffen mit unserer Arbeit kleine „Arche Noahs“/Über-Lebensräume, um die Grundlagen zur Wiederherstellung des natürlichen planetarischen Gleichgewichts zu erhalten und „hinüber zu retten“ in eine andere, bessere Welt.

Wir sind Teil einer weltweiten Bewegung, die daran gemeinsam arbeitet.

Darum versuchen wir mit den nachfolgend berichteten kleinsten und kleinen konkreten lokalen Projekten unseren Beitrag zu leisten:

10 Jahre Stiftung Wilde Argen

Am 16.10.2020 konnten wir, mit Glück in einer Phase, als die Ausbreitung von Corona noch im beherrschbaren Bereich war, aber leider nur in kleinster Besucherbesetzung unsere lange geplante und vorbereitete Jubiläumsfeier zu 10 Jahren SWA abhalten.

Den Pressebericht hierzu können sie nochmals auf der Homepage nachlesen. [Link hier klicken](#)

Es tut uns leid, dass dieses Ereignis nicht in einem Rahmen stattfinden konnte, der es Allen, besonders jenen ersten und treuen Unterstützern aus der Gründungszeit ermöglicht hätte hier teilzunehmen. Trotz Angebots der Stadt Wangen und Bemühungen unsererseits einen alternativen Veranstaltungsraum mit mehr Besuchern noch kurzfristig zu erhalten, war dies nicht möglich. Im Nachgang muß man aber heute sagen, dass es schon ein Glück war, noch kurz vor der zweiten Coronawelle die Veranstaltung überhaupt durchführen zu können. Das schönste und vielleicht auch gewichtigste an dieser Feier, war die Zusage von H. OB Lang, Fragen des Naturschutzes im Stadtwald Wangen und an der Argen mit der SWA zu beraten und ggf Maßnahmen einzuleiten. Mehr siehe unten.

An dieser Stelle, möchte ich mich nochmals besonders bei unseren Unterstützern der erste Stunde bedanken, die mit ihrem Vertrauen den „Stiftungs-„Stein erst ins Rollen gebracht haben.

Heute erwachsen daraus Chancen für den regionalen Arten- und Naturschutz, die man vor 10 Jahren in dieser Schnelligkeit und Größenordnung so nicht erwartet hatte. Dies ist der gemeinsame Erfolg Aller bis heute !

Im Zukunftswald, ein Name der für die Zukunft der Stiftung, wie auch der Natur auf der Fläche steht, greifen die ersten, wenn auch kleinen Maßnahmen.

Mit der 0,5 ha großen Sukzessionsfläche, sowie dem 0,5 ha „kleinen“ künftigen Urwald kann die Natur schon heute dort beginnen sich wieder zu etablieren.

Mit der/den „Totholzpaten“ (siehe Pressebericht Link oben) beginnen wir den Totholzanteil und damit neuen Lebensraum zu schaffen. Auch Sie können „Totholzpaten“ werden, fragen sie nach.



Mit einem ersten „Einschlag“ zur Entnahme von Fichten und Fichten-Käferholz beginnen wir diesen Winter den Wald weiter in Richtung eines stabilen naturnahen Buchenmischwaldes, an den Stellen wo es diesem Ziel dienlich ist, umzubauen. Das stärkt den Mischwald, mit seinen Leistungen für Wasser, Klima, Flora und Fauna, sowie finanziell für Projekte der Stiftung.

Eine Führung ist für das Frühjahr angedacht, wir werden rechtzeitig informieren.

Corona hat unsere Pläne 2020 ganz schön durcheinander gebracht ! Heute können wir jedoch sagen, wir sind nochmals mit einem blauen Auge davon gekommen.

Die vorgesehenen Anfragen bei regionalen Firmen, die Stiftung anlässlich ihres Jubiläums zu unterstützen, wurde durch die Zurückhaltung der Firmen angesichts einer unklaren wirtschaftlichen Entwicklung Anfang 2020 zunichte gemacht.

Unterstützungen waren aber beim Kauf zur Finanzierung des Zukunftswaldes, Notartermin war Ende Dezember 2019 – Corona noch unbekannt, eingeplant. Die Frage war nun: wie denn dann den finanziellen Verpflichtungen (Bezahlung) nachkommen ?

Hier half uns die VBAO*.

Zuerst mit einer Coronanothilfe über 500.-€

Dann mit der Spendenaktion „Zukunftswald“, durch eine Plattform, sowie durch die Aufstockung der eingegangenen Spenden. Insgesamt hat die VBAO ihre Spenden um 1080.-€ aufgestockt ! Die Spenden aus der Bevölkerung erreichten 4740.-€.



Weitere Zustiftungen zum Zukunftswald gingen direkt auf dem Stiftungskonto ein.

Mit der Überraschung in der Adventskalenderaktion (wir berichteten) nochmals 3000.-€ von der VBAO zu erhalten, konnten wir das Bilanzjahr 2020 dann am Ende ausgeglichen beenden, so daß wir heute, wie ursprünglich geplant noch die 35000.-€ Sponsorendarlehen tilgen müssen.

So hat uns die VBAO mit insgesamt 4580.-€ aus ihren Mitteln in 2020 unterstützt ! DANKE !

Wesentlich geholfen haben uns hier auch die für uns überaus wichtigen Dauerspender ! Sie machen es uns erst möglich gewisse Überlegungen und Vorhaben anzugehen, denn diese Dauerspender machen es planbar, ob wir es schaffen können oder nicht. Egal ob 5.-, 10.-, oder mehr € als Dauerauftrag auf unserem Stiftungskonto eingehen, die Summe aller zusammen gibt die Sicherheit, die wir brauchen, um zum Beispiel den Stiftungswald etc. als Projekt anzugehen. Ihnen gebührt besonderer Dank an dieser Stelle.

Darum wäre es auch für uns heute mehr als hilfreich, wenn wir z.B. zur Tilgung unserer restlichen Verpflichtungen aus den Sponsorendarlehen, noch den ein oder anderen Dauerauftrag mehr hätten.

Gerne aber auch eine kleine (Mail-)Nachricht an uns, dass der eine oder andere plant uns im Laufe der Zeit noch den Betrag über x.-€ zukommen lassen will. Das würde uns Sicherheit geben.

Nun aber zu weiteren Projekten in Planung oder Umsetzung:

1.) Beginnen möchte ich mit einem schon etwas älteren Projekt:

Wohnraum für den Storch!

Können Sie sich noch an das Mail vom 11.04.2018 erinnern? :

Liebe Freunde, Helfer und Sponsoren der Stiftung Wilde Argen, wir suchen zur abschließenden Fertigstellung eines Storchhorstes einen Naturschützer mit Fertigkeiten für Schweißarbeiten.

Hierbei sollen vorhandene Teile am liegenden "Baum" abschließend befestigt werden. Keine Arbeit in der Höhe, sondern am Boden.

Sollten Sie oder einer ihrer Bekannten diese Arbeiten leisten können, usw.

....Ich freue mich auf ihr Hilfsangebot und Rückmeldung.
lieben Gruß,
W. Hudler

Nun hat es etwas länger gedauert, aber nun steht er! Neben der Arbeit waren noch ca 400.- € private Eigenmittel für Material und Kran nötig.

Ab Frühjahr 2021 wird es spannend. Wir werden berichten ...

2.) Mühlhalden

Im Juni hatten wir aufgrund einer zugesagten Förderung von 90% durch die Stiftung Naturschutzfond BaWü mit zusätzlichen Aufwertemaßnahmen die Fläche „Mühlhalden“ ([hier klicken für Zusatzinfos auf der Homepage](#)) erworben. 10 % mußten wir durch Eigenmittel (ihre Spenden ca 3700.-) aufbringen. Der Kauf und die vereinbarten Aufwertemaßnahmen sind nun abgeschlossen. Der Abschlussbericht ist auf der Homepage ([Link hier klicken](#)) zu finden. Es steht nun an, weitere sich aus dem Monitoring ergebende Maßnahmen Schritt für Schritt umzusetzen. Hierzu zählt die Fläche durch das im Monitoring erkannte Potential für Wildbienen weiter zu optimieren. Auch für die Vogelfauna soll gehandelt werden. Gehölzentnahme an der einen Stelle, steht Aufbau von Buschwerk an anderer Stelle gegenüber. Der verdohlte Wasserlauf soll geöffnet werden und die vorhandene Tränke der Rinder erweitert werden, so dass sich die dort vorhandenen Amphibien noch mehr Lebensraum erschließen können. Der Umbau des Fichtenforstes in einen Auwaldsaum entlang des Steil- und Prallufers des Hornberger Gießbach wird weitergeführt. Erste sich einstellende Veränderungen des Waldumbaus zeigen sich schon im Unterholz durch Naturverjüngung der vorhandenen Laubbäume.

Der Totholzanteil steigt als Lebensraum langsam an.

Die Wiese wird weiter extensiviert, so dass sich eine üppige Flora und Insektenfauna ausbilden kann. Wir werden weiter berichten ...

3.) Hangquellmoor bei Epllings

Das auch 2019 erworbenen Hangquellmoor nahe Epllings, ebenfalls durch eine Unterstützung des VBAO-Adventskalender 2018 ermöglicht, hat inzwischen einen Pflegezustand durch aktive Arbeitseinsätze unserer Helfer ([hier klicken Bericht Lebensretter auf der Homepage](#)) erreicht, auf welchen aufgebaut werden kann.

Mit Unterstützung des LEV*-RV wollen wir in diesem Winter die vorhandenen störenden Baumstümpfe wegfräßen lassen, als Voraussetzung zur mittelfristig geplanten maschinellen Mahd.



Auf der Fläche beginnen sich wieder die typischen Zeigerpflanzen zu etablieren. Der Schwalbenwurzian ist schon da. Vielleicht in ein, zwei Jahren ist auch denkbar durch eine Mahdgutübertragung aus unserem sehr gut entwickelten Hangquellmoor Kohlgrube weitere Samen auf die Fläche einzubringen.

4.) Projekt Wangen

In Vorgesprächen mit H. OB Lang wurden verschiedene Maßnahmen zugunsten der Natur im Zuständigkeitsbereich des Stadt Wangen angesprochen.

Umso mehr hat uns dann gefreut, dass H. OB Lang auf der Feier zu 10 Jahre SWA dies in seiner Ansprache aufgegriffen hat und die Zusage darüber gemacht hat, auszuloten, welche Maßnahmen hiervon realisiert werden können.

Im Moment findet eine Terminsuche für ein erstes Treffen mit den Fachverantwortlichen der Stadtverwaltung statt. Hier liegen große Potentiale, die sich für die Natur erschließen lassen könnten. Wir werden berichten ...

5.) Aufforstungsprojekt

Eine aktive Helferin/Sponsorin der Stiftung möchte auf ihrem Grundstück einen eigenen Beitrag zum Arten- und Naturschutz leisten. So soll eine Grünlandwiese, die bisher für Grünfüttererzeugung genutzt wurde, ein vorhandenes Baumbiotop ergänzen und auf ca 1 ha ökologisch aufwerten. Dazu ist geplant, Bäume wie Schwarzpappel, Eichen, Eschen, Birken, Buchen etc. sowie einen Waldrand mit Büschen wie Hartriegel, Sanddorn usw. auf die Fläche zu bringen. Das nützt Insekten/Käfer und Falter, sowie den Vögeln des Offenlandes. Langfristig soll entstehendes Totholz, z.B. aus dem schon vorhandenen Baumbestand entlang des Baches, auch die Totholzfauna stärken. Nach erstem notwendigem Kontakt mit den zuständigen Ämtern, deren Zustimmung erst durch Überzeugungsarbeit mit Hilfe der SWA abgerungen werden konnte, sehen die Chancen für eine Genehmigung ganz gut aus.

Wenn es dann soweit ist, können auch hier weitere Helfer aktiv beitragen.

Wir werden uns melden und berichten

6.) Flächenfond LPV* Lindau

Als SWA sind wir Mitglied beim Landschaftspflegeverband Lindau. Der LPV pflegt und mäht z.B. unsere Fläche Hangquellmoor Kohlgrube und trägt somit dort zum Erhalt bzw. Verbesserung der Artenvielfalt bei. Auf der letzten Mitgliederversammlung des LPV wurde folgender Antrag eingebracht.

Auszug Protokoll:

Herr Walter Hudler (Stiftung Wilde Argen) trägt folgendes Anliegen vor: Bei Grundstücksankäufen durch den Naturschutz (z. B. Stiftungen, Verbände) müssen u. a. aufgrund einer hohen Nachfrage oftmals schnell finanzielle Mittel abrufbereit zur Verfügung stehen. Für potentielle Erwerber (im Allgäu z. B. Stiftung Wilde Argen, BN, LBV, Naturfreunde Sonthofen, Sielmann-Stiftung) im Naturschutzbereich stellt insbesondere die schnelle Verfügbarkeit ein Problem dar, da für den Erwerb zunächst Förderanträge gestellt werden müssen, die bei der Abwicklung des Ankaufs genehmigt sein müssen. Herr Hudler bittet nun darum zu prüfen, ob der LPV eine Art Fonds zur Zwischenfinanzierung von Grundstückankäufen aufbauen könnte, um Flächen anzukaufen und schließlich an potentielle Erwerber aus dem Naturschutzbereich weiter zu veräußern. Nach Diskussion soll das Thema in einer der nächsten Vorstandsitzungen diskutiert werden, zu der auch Herr Hudler mit eingeladen werden soll.

Bleibt abzuwarten, was daraus wird. Wir werden berichten ...

7.) Sponsorenprojekt 10 Jahre SWA

Anlässlich unseres Jubiläums haben wir, zusammen mit dem Schirmherrn zum Jubiläum H. OB Lang/Wangen an ca 10 im Westallgäu angesiedelte Unternehmen einen Brief zur Zusammenarbeit und Sponsoring der SWA geschrieben. Je nach Unternehmen versuchen wir eine Kooperation mit Ideen zum Naturschutz ins Gespräch zu bringen. Bisher, im wirtschaftlich schwierigen Coronajahr, sind die Reaktionen „überschaubar“. Wir konnten aber einen Kontakt knüpfen, bei welchem wir nun gemeinsam erörtern, wie eine Kooperation aussehen könnte. Da es hier noch zu früh ist (Erstkontakt Mitte Dezember) schon konkretere Ergebnisse darzustellen, wollen wir auf die weitere Entwicklung dieser Chance zuwarten. Wir werden berichten ...

8.) Zwischenbericht Arten-Projekte der SWA

Seit längerer Zeit berichten wir in den Stifterbriefen oder der Presse immer mal wieder über einzelne Aktivitäten zu besonderen Maßnahmen zugunsten einzelner Arten.

Nun wird es einmal Zeit, hier einen kleinen, lediglich aufzählenden Zwischenbericht darzulegen. Dabei werden die Arten und die Anzahl spezieller Maßnahmen hierzu kurz aufgezählt. Bei Pflanzen sind es meist Anpflanzungen auf geeigneten (eigenen) Flächen, die uns dazu zur Verfügung stehen.

Bei Tieren meist Lebensraumoptimierungen:

Schwarzpappel 12, Eiben 5, Wildapfel 10, Eidechsen 1, Storch 1,

9.) LGS* Wangen

Am 14.12.20 fand relativ kurzfristig eingeladen eine abschließende Besprechung im Kreis der Verwaltung bzw. LGS, Planungsbüro und Naturschutz zu den Argenrenaturierungsvorhaben anlässlich der LGS 2024 statt (Wir berichteten in früheren Stifterbriefen) Aufgrund der Kurzfristigkeit der Einladung konnten wir „nur“ in Vertretung und nicht über die gesamte angesetzte Zeit anwesend sein. Bisher fehlen mir hierzu, mit Ausnahme der Planunterlagen, die besprochenen Inhalte und Ergebnisse. Je nach Bedeutung und Abweichung von den bisherigen Überlegungen werde ich mit dem nächsten Stifterbrief informieren.

10.) Sonstiges

Es sind noch ein/zwei weitere Überlegungen zu möglichen Projekten als Ideen vorhanden. Sofern sich hierzu im nächsten halben Jahr etwas ergibt, werden wir berichten.

Der Schwerpunkt in 2021 wird aber aus heutiger Sicht in der Bearbeitung, bzw in dem Abschluss einzelner der oben genannter Punkte liegen. Genügend Arbeit werden diese in 2021 erzeugen. Sofern es Corona zulässt, werden wir noch eine Führung/en zum Zukunftswald organisieren. Bitte die Mailinfos beachten.

Soweit, Danke für die Vergangene und kommende Unterstützung.

Gesund bleiben !

Für den Vorstand,

Walter Hudler

*LEV-RV Landschaftserhaltungsverband

*LGS Landesgartenschau;

*LPV Landschaftspflegeverband

*VBAO Volksbank Allgäu Oberschaben